

Naaman und Elisa (2. Könige 5)

Szene zum Besonderen Gottesdienst in Groß Ilsede am 22.1.2012

Personen:

Naaman, Heerführer des Königs von Damaskus
Sein Diener
Seine Frau

Mädchen aus Israel
Prophet Elisa
Gehasi, sein Diener

1. Szene

Mädchen: So was Blödes! Ich muss wieder Holz sammeln gehen. Bloß weil meine Schwester sich nicht traut. »Ich habe Angst vor den Soldaten aus Damaskus« sagt sie immer. In Wirklichkeit ist die nur zu faul.

Naaman und ein Diener, Soldat o.ä. kommen blitzartig aus dem Hinterhalt und schnappen sich das Mädchen.

Naaman: O, wen haben wir denn da?

Diener: Die nehmen wir mit!

Mädchen: Nein, lasst mich, ich muss Holz sammeln.

Diener: Das kannst du auch in Damaskus.

Mädchen: Lasst mich los! (*versucht erfolglos, sich loszureißen*)

Naaman: Die hat Energie! Die gefällt mir. Bring sie zu den Wagen!

2. Szene

Naaman kommt mit verbundenem Gesicht zu seiner Frau, bringt das Mädchen mit.

Naaman: Hallo, Schatz, ich bin wieder da!

Frau: Und ist alles gut gegangen?

Naaman: Ja, prima: wir haben drei Dörfer angesteckt, das ganze Vieh geraubt, die Vorräte geplündert und einen Haufen Leute verschleppt.

Frau: Toll! Ich gratuliere! Dafür bekommst du bestimmt wieder einen Orden vom König. Und, hast du mir auch was mitgebracht?

Naaman: Ja, die Kleine hier! Ich dachte, du könntest mal eine neue Dienerin brauchen.

Frau: O, die ist aber süß! Das ist richtig lieb von dir! Du denkst dir immer so nette Überraschungen für mich aus.

Mädchen: Ich will nach Hause.

Frau: Das wollen sie alle, jedenfalls am Anfang. Aber Naaman, was ist mit dir? Du trägst einen Verband! Bist du verwundet?

Naaman: Nein, schlimmer! Da habe ich eine scheußliche Stelle auf der Haut, die stinkt und vergammelt richtig. Und sie wird immer größer. Ich weiß gar nicht, was ich dagegen machen soll.

Mädchen: Das ist Aussatz.

Frau: Du redest nur, wenn du gefragt wirst!

Mädchen: Es ist aber Aussatz. Bei uns in Israel weiß jeder, dass das Aussatz ist.

Naaman: Und was macht ihr dagegen?

Mädchen: Da kann man nichts machen. Nur unser Prophet kann den wegmachen.

Naaman: Und wie macht er das?

Mädchen: Er betet, und Gott heilt den Aussatz.

Frau: Erzähl uns keine Märchen!

Mädchen: Es stimmt aber. Großes Ehrenwort.

Naaman: Sie kann Recht haben. Sie meint den Propheten Elisa, das ist ein ganz außergewöhnlicher Mann. Ohne den hätten wir viel weniger Probleme mit diesem Mini-Königreich, das sich Israel nennt.

Mädchen: (*selbstbewusst*) Wir haben einen Propheten, der heilen kann! Und ihr nicht!

Frau: Du redest nur, wenn du gefragt wirst! Und jetzt gehst du gleich in die Küche und wäschst das Geschirr ab.

Mädchen: Und trotzdem haben wir einen Propheten, der heilen kann. (*geht*)

Naaman: Möglicherweise hat sie Recht.

Frau: Und was willst du machen?

Naaman: Ich glaube, ich probiere es mal. Einen Versuch ist es wert. Ich gehe zum König und bitte ihn um Urlaub. 12 Monate im Jahr immer nur rauben, kämpfen und plündern, das ist viel zu stressig. Ich brauche auch mal eine Pause. Und dann reise ich privat nach Israel.

Frau: Genau! Die Gesundheit geht vor. Das muss er doch einsehen.

3. Szene

Naaman und Diener kommen. Elisa sitzt an der Seite und kommuniziert nur über seinen Diener Gehasi.

Naaman: Hier muss es sein. Klopf mal an die Tür!

Diener: (*klopft an die Tür*) He, Prophet, bist du da?

Elisa sagt seinem Diener etwas ins Ohr

Gehasi: (*kommt zu Naaman raus*) Mein Herr lässt dir sagen: du wirst wieder gesund, wenn du dich sieben Mal im Jordan wäschst. (*geht wieder rein*)

Naaman: Wieso sieben Mal im Jordan waschen? Das ist doch bloß Wasser! Waschen kann ich mich überall. (*geht wütend durch den Mittelgang ein Stück nach hinten und wieder zurück, der Diener immer hinterher*) Glaubst du denn, das Wasser wäre hier besser als die Flüsse von Damaskus, der Abana und der Parpar? Er hätte ja wohl wenigstens mal rauskommen können, dieser Prophet. Stattdessen schickt er seinen Diener vor. Er hätte mir wenigstens mal die Hand auflegen können! Und ein ordentliches Gebet hätte ruhig auch dabei sein können. Ich hätte ihn bezahlt, ich bin schließlich versichert. Aber nein, im Jordan waschen. Im Jordan waschen! Was bilden sich diese Leute eigentlich ein? Glaubst du, wir wüssten nicht, was Hygiene ist. (*wieder im Altarraum*) Da, jetzt sind wir am Jordan. Und,

was ist so besonderes an diesem Fluss? Pah!

- Diener: Vielleicht, wenn wir nun sowieso hier sind, ich meine, schaden kann es doch nicht!
- Naaman: Was meinst du mit »schaden kann es doch nicht«?
- Diener: *(vorsichtig)* Ich meine, man könnte es doch mal ausprobieren. Wenn der Prophet gesagt hätte »trink das Blut einer Ziege« oder so etwas, das wäre doch auch einen Versuch wert gewesen. Und da finde ich es immer noch angenehmer, sich einfach nur im Jordan zu waschen.
- Naaman: Hm, so kann man es natürlich auch sehen. Meinst du wirklich, ich sollte es mal probieren?
- Diener: Versuchen kann man es doch. Hier sieht uns auch keiner. Ich meine ja nur. Ein Versuch macht klug.
- Naaman: Na gut, wenn du meinst. Aber auf deine Verantwortung!
- Diener: Hier führt ein Pfad durch das Schilf. Ein Handtuch habe ich auch dabei.
- Naaman: Ok, ich mache es. *(knet sich hin)* Erst mal die Binde ab. Iih, das stinkt ja immer mehr. Also waschen – wie oft?
- Diener: 7 mal.
- Naaman: 1 mal, 2 mal, 3 mal, 4 mal – o, es wird irgendwie besser – 5 mal, 6 mal – es riecht nicht mehr so vergammelt – 7 mal – ich glaube es wirkt! *(Steht ohne Binde auf)*
- Diener: Es sieht gut aus!
- Naaman: Ist es wieder gesund?
- Diener: Man sieht nichts mehr!
- Naaman: *(befühlt sein Gesicht)* Tatsächlich – alles wieder ganz glatt!
- Diener: Wie die Haut eines Zwanzigjährigen!
- Naaman: Wow! Danke, das war ein guter Rat von dir! Jetzt muss ich mich aber noch beim Propheten bedanken. Den werde ich fürstlich bezahlen. Dieser Gott hier ist doch besser als alle anderen.

4. Szene

Naaman und Diener kommen zu Elisa. Naaman geht auf Elisa zu.

- Naaman: Es hat gewirkt! Euer Gott ist der beste von allen, er ist der einzige echte Gott! Vielen, vielen Dank! Und ich lasse mich nicht lumpen, ich werde dich so belohnen, wie du es verdienst.
- Elisa: So wahr der Herr lebt, vor dem ich stehe, ich nehme nichts dafür.
- Naaman: Das kann doch nicht dein Ernst sein! Ich habe Gold dabei und kostbare Gewänder, such dir was aus, du kannst alles haben.
- Elisa: So wahr der Herr lebt, er braucht das nicht, und ich auch nicht. Geh hin in Frieden!